Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 105 (1960)

Heft: 51

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Dezember 1960, Nummer 7

Autor: A.R. / F.W. / E.Wr.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS JUGENDBUCH
MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung
DEZEMBER 1960 26. JAHRGANG NUMMER 7

Gute Jugendbücher 1960

Zusammenstellung der von der Jugendschriftenkommission des SLV im Jahre 1960 geprüften und empfohlenen Bücher

VORSCHULALTER

Jäggi Beat: Wienachtszyt – schöni Zyt, Francke
Keller Ruth: Sunnechrättli, Rex
Ruck-Pauquèt Gina und Richter Marianne: Der kleine Igel, Herder

VOM 7. JAHRE AN

Borg Inga: Parrak – das weisse Rentier, Rascher
Bradt Carl: Kleiner Mann in grosser Stadt, Schaffstein
Caspar Franz: Fridolin, Sauerländer
Colbjonsen Roar: Brittas erste Reise, Boje
Das grosse Buch für unsere Kleinen, Ueberreuter
De Leeuw Adele: Susi aus der Truhe, Ueberreuter
Faber-du Faur Irmgard v.: Liebe Welt, Sauerländer
Ferra-Mikura Vera und Weidner Fritzi: Deine Karoline, Jugend und Volk
Fribourg M. G.: Tsching-Ting und die Enten, Rotapfel
Heuck Sigrid: Das Mondkuhparadies, Atlantis
Jaap ter Haar: Abenteuer mit Schnabbelchen, Loewes
Kirsch Walter Paul: Tscheamp, der Spatz, Jugend und Volk
Künemund Lottelise und Lück Conradine: Abends bei den Singerlein, Thienemanns
Laan Dick: Pünkelchens Abenteuer, Herold
Lindgren Astrid: Polly hilft der Grossmutter, Oetinger
Lindgren Astrid/Leif Krantz: Die Kinder im Dschungel, Oetinger
Spang Günter: Kleiner König – ganz gross, Ueberreuter

VOM 10. JAHRE AN

Adam Hans: Stefan und seine Brüder, Orell Füssli
Aebersold Maria: Vom Himmel, vom Meer, von Irgendwo, Benziger
Aick Gerhard: Sagen der verlorenen Heimat, Ueberreuter
Baudouy Michel-Aimé: Der Herr der Felsenhöhe, Herder
Bechtle Wolfgang: Meine Freundin Gingang, Kosmos
Berg Leila: Der geheimnisvolle Schuhkarton, Ueberreuter
Berlitsch-Mazuranitsch Ivana: Die verschwundenen Stiefel, Ensslin & Laiblin
Denys Jean: Sieger im roten Staub, Sebaldus
Fossum Gunvor: In Kukeberg geschieht etwas, Sauerländer
Garnett Eve: Familie Ruggels wird bekannt, Rascher
Garnett Eve: Die Katze Freitag ... und andere Geschichten, Rascher
Gebhardt Herta von: Sechs Kinder und der Mickdermack, Schaffstein
Giovanni aus Sperlonga (Kinder anderer Länder), Benziger
Jong Meindert de: Grosser Hund und kleine Henne, Schaffstein
Kalnay Francis: Pedro und der Steppenhengst, Boje
Koenig Lilli: Timba, Jugend und Volk
Lagerlöf Selma: Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson, Schaffstein
Lindgren Astrid: Die Kinder aus der Krachmacherstrasse, Oetinger
Meyers Kinder-Weltatlas, Bibliographisches Institut
Modena Maria: Der goldene Fisch, Sauerländer
Nesbit Edith: Die Eisenbahnkinder, Steinberg
Peterson Hans: Matthias hat seinen grossen Tag, Oetinger
Schranz Hans: Bei uns ist wieder was los, Gundert
Schroeder Amund: Marit «Vogelmutter», Schaffstein
Williams Ursula: Balthasar und die neun Leben des Schiffskaters, Benziger
Wisser Ernst: Dummhannes, Wewel
Wollmann Rudolf: Werkbuch für Jungen, Maier
Zoller Jörg: Der verbotene See, Rex

VOM 13. JAHRE AN

Alexander Herbert: Jung Buffalo Bill, Schweizer Jugend
Bartos-Höppner B.: Kosaken gegen Kutsschum-Khan, Thienemann
Bechtler Wolfgang: Knitz, Franckh'sche Verlagshandlung
Biermer Lily: Das verlorene Taschentuch, Benziger
Bourliaguet L.: Der blaue Strahl, Boje
Breitenbach Alfons: Indienflieger mit achtzehn Jahren, Benziger
Bruckner Karl: Die Wildspur, Benziger (Taschenbuch)
Bruckner Karl: Die Wildspur, Boje
Brunner Fritz: Aufruhr in Brusada, Sauerländer
Brunnthaler Alois: In Polareis und Höllenglut, Jugend und Volk
Bühler Walter: Kennst du mich? Unsere Vögel, Sauerländer
Chipperfield Joseph: Kasso, Ueberreuter
Dickens Charles: Der Raritätenladen, Ueberreuter
Diessel Hildegard: German Girl in England, Franckh'sche Verlagshandlung
Dietrich Fred: Verbrecher haben keine Chance, Franckh'sche Verlagshandlung
Disney Walt: Davy Crockett, Blüchert
Dixon Rex: Pocomoto als Meldereiter, Gutenberg
Dohm Werner: Wir jagten die Stachelrochen, Ensslin & Laiblin
Durch die weite Welt, Franckh'sche Verlagshandlung
Edskog Ebba: Johnssons Greta, Reinhardt
Fastholm Jørgen: Mousa, unser Shetlandpony, Franckh'sche Verlagshandlung
Fleuron Svend: Reineke Rau, Schaffstein
Frei-Braito Paul: Rund um Tiere in Zirkus und Zoo, Sauerländer
Frère Maud: Mir gehört Lamarott, Paulus
Gilmann Butters Dorothy: Schicksal im Schatten, Boje
Goudge Elizabeth: Das Tal der Lieder, Steinberg
Grindler Karl-Heinz: Meyer treibt Sport, Franckh'sche Verlagshandlung
Halacy Don: Sterne als Kompass, Ueberreuter
Harder Ben: Grünes Gold am Majamu, Ensslin & Laiblin
Harry Robert R.: Der Haijäger von Oahu, Ueberreuter
Hearting Ernie: Einsamer Wolf, Waldstatt
Hinderks-Kutscher Rotraut: Unsterblicher Wolfgang Amadeus Mozart, Franckh'sche Verlagshandlung
Hochheimer Albert: Panne bei Fort Flatters, Benziger
Houben H.: Der Ruf des Nordens, Benziger
Hutterer Franz: Die grosse Fahrt des Richard Hook, Schaffstein
Jegerlehner Johannes: Walliser Sagen, Feuz
Jong Meindert de: Tien Pao, ein Chinesenjunge, Schaffstein
Jong Meindert de: Das Rad auf der Schule, Schaffstein
Kitzinger Hans: Im Reiche des gemähnten Löwen, Schweizer Jugend
Knobloch Hilda: Eva Violett, Hoch
Koke Otto: Gut Freund mit allen Tieren, Ensslin & Laiblin
Kranz Herbert: Der alte Fritz, Franckh'sche Verlagshandlung
Lewellen J. und Shapiro I.: Das grosse bunte Buch vom Fliegen, Maier
Lindgren Astrid: Rasmus und der Landstreicher, Oetinger

Mager Hans Wolfgang: Don Rolando, Waldstatt
Melchers Ursula: Ich sehe einen Weg, Schaffstein
Nast Colett: Die Lawine von Folvent, Sauerländer
Pain Nesta: Kleine grosse Welt, Benziger
Peyrouten de Ladebat Monique: Flug nach Réunion, Ueberreuter
Pirow Oswald: Schangani, Müller
Planner-Petelin Rose: Der seltsame Nachbar, Schaffstein
Praetorius Johanna: Das Rätselbuch, Pfeiffer
Radau Hanns: Notlandung im Urwald, Hoch
Radau Hanns: Grosser Jäger Little Fox, Gutenberg
Radau Hanns: Grosser Jäger Little Fox (Triotaschenbuch), Sauerländer
Rauzier-Fontayne Lucie: Brigittes schönster Sommer, Ueberreuter
Rommel Willi: Der Schreiner im Hause, Orell Füssli
Rutgens van der Loeff-Basenau An: Der Staudamm von Saint-Sylvestre, Oetinger
Saint-Marcoux Jeane: Der sanfte Teufel, Boje
Schaudinn Elisabeth: Die Hagenbuben und der Unbekannte, Orell Füssli
Schittenhelm Rosmarie: Flinke Nadeln, Franckh'sche Verlagshandlung
Schott Otto: Zeichnen, schneiden, drucken, Schweizer Jugend
Schmidt H. v.: Die ganze Welt im Einmachglas, Franckh'sche Verlagshandlung
Seton Ernest Thompson: Die schönsten Tiergeschichten, Franckh'sche Verlagshandlung
Soe Robert C. du: Drei ohne Furcht, Sebaldus
Sponsel Heinz: Die Spur von 100 000 Jahren, Gutenberg
Stephenson Carl: Marabunta, Benziger
Treece Henry: Der Kinderkreuzzug, Räber
Verne Jules: Herr über die Welt, Ehrenwirth
Viera Josef S.: Afrika ruft, ein Herz für wilde Tiere, Waldstatt
Viksten Albert: Eisbär Steuerbord, Benziger
Vries Leonard de: Das grosse Experimentierbuch für jung und alt, Franckh'sche Verlagshandlung
Wetter Ernst: Pilot und Hostess, Schweizer Jugend
Winter Rosmarie: Die Zeitungsjungen von Rio, Ehrenwirth
Wittig Max: Der himmelblaue Boy, Ueberreuter
Wustmann Erich: Arapu, Ensslin & Laiblin

VOM 16. JAHRE AN

Aurich Fred: Die Welt der grossen Stadt, Thienemann
Beke Karl: Raketen und Erdsatelliten, Benziger
Benary-Isbert Margot: Mädchen für alles, Benziger
Chow Chung-Cheng: Zehn Jahre des Glücks, Sauerländer
Duchemin Michael: Neun Mädchen und Michael, Benziger
Eismann Peter: Mario, Waldstatt
Faulkner William: Der Bär, Sauerländer
Fenton Edward: Die goldenen Türen, Herder
Fritz Alfred: Start in die dritte Dimension, Herold
Häusermann Gertrud: Simone, Sauerländer
Herders kleines Bildungsbuch, Herder
Klose-Greger Hanna: Lard, der Etrusker, Prisma
Knobel Bruno: Jazzfibel, Schweizer Jugend
Lang Othmar Franz: Siebzehn unter einem Dach, Pfeiffer
Lundkvist Anna-Lisa: Du und ich, Sauerländer
Malik Rudolf: Führer durchs Taschenbuch, Pfeiffer
Pachtner Fritz: Energie durch Dampf, Franckh'sche Verlagshandlung
Röthlisberger Peter W.: Bergbahnen der Schweiz, Obersee
Schaumann Ruth: Akazienblüte und drei weitere Erzählungen, Loewes
Schittenhelm Rosmarie: Mama und ich, Franckh'sche Verlagshandlung
Setälä Annikki: Irja tauscht Rentiere, Gutenberg
Spitzler Marianne: Mariza, Waldstatt
Stolz Mary: Liebe hat Zeit, Franckh'sche Verlagshandlung
Thomas J.: Der Rebell der Wüste, Benziger
Witte Marlene Ingrid: Caterina in der Kutsche, Franckh'sche Verlagshandlung
Wethekam Cili: Junge Wege kreuzen sich, Herold
Geissler Horst Wolfram: Schlafittchen, Ehrenwirth

VORSCHULALTER

Jäggi Beat: Wiehnachtszyt – schöni Zyt. Francke-Verlag, Bern. 1958. 48 S. Kart. Fr. 2.60.

Die kleinen Gedichte und Sprüche handeln von St. Nikolaus und vom Christkind, von altbekannten Themen also. Und dennoch sprechen sie uns an wegen ihrer Einfachheit und Natürlichkeit. Einige von ihnen weisen zudem eine ganz persönliche Note auf. Das kleine, anspruchslose Büchlein wird Eltern und Lehrerinnen sicher gute Dienste leisten.

A. R.

VOM 7. JAHRE AN

Fribourg Marjorie G.: Tsching-Ting und die Enten. Rotapfel-Verlag, Zürich. 1960. 42 S. Halbl. Fr. 7.50.

Der kleine Chinesenbube Tsching-Ting auf Formosa möchte am liebsten Enten hüten, muss aber lauter Arbeiten verrichten, die ihm keinen Spass bereiten. Da gelingt es ihm, einen Habicht, der es auf junge Enten abgesehen hat, zu vertreiben. Und nun wird er von seinem Vater gross genug befunden, selber auch Enten zu hüten. Die amerikanische Autorin erzählt diese reizende Geschichte echt kindertümlich, und Arthur Marokvia hat dazu entzückende Bilder gezeichnet.

Sehr empfohlen. *F. W.*

Borg Inga: Parrak – das weisse Rentier. Rascher-Verlag, Zürich. 1960. 32 S. Halbl. Fr. 7.90.

Die Kinder vernehmen hier in Wort und Bild, was ein weisses Rentier in den ersten Jahren seines Daseins erlebt. Es sind Erlebnisse, wie sie wohl jedem Rentier begegnen können. Die Autorin erzählt sie für kleine Leser nur fast zu sachlich. Dafür sind die Bilder sehr lebendig und geben einen anschaulichen Begriff jener Welt, wo Lappen und Rentiere friedlich beisammen wohnen.

Empfohlen. *F. W.*

Lindgren Astrid/Leif Krantz: Die Kinder im Dschungel. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg. 1960. 40 S. Kart.

Das ist nun wirklich ein köstlicher Spass. Drei Kinder unternehmen an einem langweiligen Regentag daheim in ihrem Kinderzimmer eine Reise nach Indien. Kobold Ture sorgt dafür, dass sie dort Abenteuer erleben, wie sie nur die kindliche Phantasie ausmalen kann. Die Abenteuer werden denn auch im eigentlichen Sinne des Wortes ausgemalt. Ulf Löfgren zeigt uns, wie die Kinder unter Anleitung des kleinen Koboldes das machen, und Astrid Lindgren steht daneben und erzählt alles so launig, dass man glaubt, sie lachen zu hören. Ein warmes, herzliches, ansteckendes Lachen.

Sehr empfohlen. *F. W.*

VOM 13. JAHRE AN

Brunner Fritz: Aufruhr in Brusada. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. 1960. 208 S. Leinen. Fr. 9.80.

Ein Bergbauernbub im obern Tessin möchte gerne die neuerrichtete Kreisoberschule im Tale besuchen. Es hängt aber davon ab, ob die Gemeinde sich finanziell an der Schule beteilige. Um einen diesbezüglichen Gemeindeversammlungsentscheid günstig zu beeinflussen, entwendet der Junge ein altes Dokument, das hinderlich wäre. Weil aber ein Unschuldiger dieses Diebstahls wegen verhaftet wird, gesteht er sein Unrecht ein und wird zur Strafe vom Vater zu Verwandten ins Medelsertal geschickt. Von Heimweh getrieben, kehrt er unter Lebensgefahr in sein Heimatdorf zurück, das, von Lawinen bedroht, geräumt werden musste, um zu helfen. Dort erkennt man seine Tüchtigkeit und Heimatliebe, und sein Herzenswunsch wird erfüllt.

Das neue Buch Fritz Brunners ist ein grosser Wurf. Es bietet nicht nur Einblicke in das Seelenleben eines aufgeweckten, unverdorbenen Landbuben, der durch einen unbedachten Streich in seelische Bedrängnis gerät, zeigt den guten Einfluss eines verständnisvollen Lehrers, sondern zeichnet ein lebendiges Bild einer kleinen Dorfgemeinschaft in ihren Licht- und Schattenseiten – es ist ein Stück Heimat,

mit dem Herzen erfasst und spannend dargestellt. Mag die einfache Fabel vielleicht ersonnen sein, was tut's? Die Landschaft ist erlebt, die Menschen sind der Wirklichkeit abgelauscht, psychologisch fein erfasst und differenziert gestaltet. Ergreifend ist vor allem die Gestalt des jungen Handlungsträgers, dessen Ringen um ein geistiges Ziel, seine Hilfsbereitschaft und Heimatverbundenheit sofort die Teilnahme jeden Lesers gewinnen. Die Probleme: Kampf gegen Landflucht und Naturschutz, sind vollständig in Handlung aufgelöst, und das Ganze ist von einem feinen Stimmungsgehalt umwoben, den die guten Zeichnungen von Klaus Brunner noch hervorheben. «Aufruhr in Brusada» ist kein gewöhnliches Jugendbuch, sondern ein warmherziges Bekenntnis zum Glauben an das Gute in der Jugend und darüber hinaus ein packendes dichterisches Werk.

Man kann es nur sehr empfehlen. *E. Wr.*

Edskog Ebba: Johnssons Greta. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. 1960. 242 S. Leinen. Fr. 9.80.

Die schwedische Autorin der beliebten Karin-Bücher erzählt uns hier von einem zwölfjährigen Mädchen, dem, weil es so schön singen kann, alles oder doch fast alles nach Wunsch gerät. Erst gegen den Schluss hin versucht es, in seiner Ehre gekränkt, auf eigenen Füssen zu stehen, kehrt aber bald wieder dorthin zurück, wo es behaglicher ist. Einige Kapitel sind recht geschickt gestaltet. Hingegen fehlt es da und dort am psychologischen Fundament. Die ganze Geschichte ist überdies sehr in die Länge gezogen und umständlich erzählt. Von den sprachlichen Mängeln sind einige wohl auch der Uebersetzung zuzuschreiben. Die Zeichnungen von Verena Mauch sagen wenig aus. Nicht allzu kritisch eingestellte Leser dürften an dem Buch Gefallen finden. Wenn es auch nicht begeistert, so kann es wenigstens unterhalten.

Empfohlen. *F. W.*

Treece Henry: Der Kinderkreuzzug. Räber-Verlag, Luzern. 1960. 192 S. Leinen.

Ganz unbegreiflich scheint uns, dass Kinderscharen im Zeitalter der Kreuzzüge durch die Lande zogen und lange vor ihrem unsinnigen Ziel zugrunde gingen. Am Schicksal der beiden Kinder, Alice und Gottfried, zeigt sich die zu allen Zeiten unheimliche und dämonisch wirkende Mischung von Fanatismus und Mystizismus. In Verbindung damit steigert sich der den Jugendlichen immanente Trieb zum gemeinschaftlichen Erleben und gemeinschaftlichen Ausbrechen aus der gegebenen Form zur Ekstase. Aber immer wieder zerfächert sich das Geschehen in die vielen Schicksale der vielen Einzelnen. Eindrücklich sind die Gestalten und farbig das vielfältige Leben geschildert; unbesehen um damaliges West oder Ost wirkt Gemeinheit oder Menschlichkeit durch den Einzelnen.

Sorgfältig übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Stadtler und mit gepflegten Zeichnungen versehen von Christine Price.

Sehr empfohlen. *F. H.*

Krüss James: Die glücklichen Inseln hinter dem Winde. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg. 1959. 144 S. Karton.

Ein jugoslawischer Kapitän erzählt dem Verfasser in fünf Abenden, wie sein Schiff in der Adria auf der Heimfahrt dem Steuer nicht mehr gehorchte und eine schwimmende Inselgruppe anfuhr, wo er und die Besatzung seltsame Begebenheiten erlebten. Menschen wohnen zwar auf diesen Eilanden, werden aber von Pflanzen und Tieren regiert, welche unter sich ein friedliches Dasein führen. Nichts scheint in dieser Traumwelt unmöglich zu sein. Pflanzen werden in höhern Schulen gebildet, Tiere wissen Bescheid über Kunst und Literatur und verrichten Arbeiten, welche ihnen sonst nicht zukommen, ja sogar der Sonnenschein wird gefangen und in gefrorenen Blöcken konserviert.

Schon im Vorwort zur Geschichte weist der Verfasser darauf hin, dass er sich damit vielleicht an Kinder und Erwachsene wende, und diese Einstellung bestimmt dann auch das Wesen dieses utopischen Märchens. In der Erfindung lässt er der Phantasie ungehemmt die Zügel schiessen; stofflich aber schafft er Beziehungen, welche Kindern vollkommen unverständlich bleiben, auch wenn ihnen das Begriffliche erklärt würde. Was sollen Kinder damit anfangen, wenn Affen sich über die Malerei von Dürer und Brueghel oder über chinesische Dichter unterhalten, oder wenn Sentenzen angeführt sind wie «Architektur ist gefrorene Musik» und gesprochen wird von «einem Divertimento für zwölfstufige Hühnerleiter»? Liesse man aber diese Kombinationen, welche vielleicht in einer Persiflage angebracht wären, aber in vorliegendem Falle Voraussetzung und Mass nicht kennen, gelten, würde man an den letzten vier Kapiteln, welche in Geschwätz auslaufen, erkennen, dass selbst dem Verfasser vor Schluss der Faden ausgegangen ist.

Abgelehnt. *E. Wr.*

Seton Ernest Thompson: Die schönsten Tiergeschichten. Kosmos-Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 1960. 236 S. Leinen. DM 9.80.

Die Tiergeschichten von Thompson Seton brauchen gewiss keine Empfehlung; sie sollen aber bei Anlass einer neuen Ausgabe wieder in Erinnerung gerufen werden. Der Kosmos-Verlag hat ihnen ein solides, sorgfältig ausgestattetes Gewand gegeben, verziert mit den köstlichen Randskizzen des Verfassers. Neun Tiergeschichten bringen uns erneut zum Bewusstsein, dass Thompson Seton, der amerikanische Maler und Naturforscher, der unerreichte Meister der Tierschilderung geblieben ist. Unermüdliche Beobachtung, gewandte Schilderung, reiches Wissen und ein warmes Herz für alles Lebendige in der Natur vereinigen sich in Seton. Die vorliegenden Geschichten vom Bär, vom Wildschwein, vom Waschbär, von der Prärie wölfin, dem wilden Pferd, dem Gunder-Widder, dem Sperlingsmännchen und dem Riesenbär werden Erwachsene und Jugendliche gleichermassen interessieren und erfreuen. Sie seien wiederum warm empfohlen. *M. B.*

VOM 16. JAHRE AN

Gertrud Häusermann: Simone. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. 1960. 209 S. Leinen. Fr. 8.80.

Das junge Leben der Seminaristin Simone verläuft geradlinig und unbeschattet bis zu dem Tage, da ihr ungewollt ein von ihrer Mutter geschriebener, geheimnisschwerer Brief in die Hand gerät. Simones Ahnung vom Geheimnis, das ihre Eltern jahrelang streng gehütet haben, verdichtet sich zur Gewissheit: Sie ist ein Adoptivkind. Die Tochter erfährt Näheres über ihre richtige Mutter; allmählich formt sich in Simone ein deutliches Bild dieser aussergewöhnlichen Frau. Simone, zwischen leiblicher Mutter und Adoptiveltern zunehmend schmerzhafter in die Enge getrieben, erlebt nun all die Erschütterungen dieses sich tragisch auswirkenden Verhältnisses. Es kommt zu einer sonderbaren Begegnung zwischen Mutter und Tochter. Simone kann das Schicksalhafte dieser Begegnung und die natürlichen Ansprüche ihrer Mutter nicht verstehen. Erst ein von der verzichtenden und wieder abreisenden Mutter zurückgelassener Brief bringt Simone zur richtigen Einstellung gegenüber Mutter und Adoptiveltern. – Gertrud Häusermann hat sich in ihrem neuen Buche keine leichte Aufgabe gestellt. Mit einem ausserordentlichen Mass an Feingefühl und künstlerischem Geschmack werden im vorliegenden Buche selbst heikelste Probleme nicht nur angedeutet, sondern psychologisch richtig behandelt und mit bemerkenswerter Gestaltungskraft bewältigt. Im Ablauf dieser auch sprachlich reifen, weitgehend aus innerer Spannung lebenden Erzählung erstehen einige markante Gestalten, die das Buch für jugendliche und erwachsene Leser zur erhebenden, menschlich bedeutsamen Hilfe werden lassen. «Ende des ersten Buches» heisst es am Schluss dieser packenden, schön gerundeten Erzählung; wir freuen uns auf ihre Fortsetzung, die vermutlich den in der Bretagne lebenden, vorläufig wohl bewusst im Dunkeln belassenen Vater der Tochter Simone ins hellere Licht rücken wird. Wir wünschen Gertrud Häusermann für die Gestaltung des zweiten Teils der Erzählung ebenso gutes Gelingen.

Sehr empfohlen. *H. A.*

Chow Chung-Cheng: Zehn Jahre des Glücks. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. 1960. 180 S. Leinen.

Zehn Jahre des Glück sagte der Wahrsager der kleinen Sampan voraus, als sie China verliess, um nach Frankreich zu fahren. Waren es wirklich zehn Jahre des Glücks? Frau Chow erzählt uns hier mit leiser Trauer in der Stimme, was sie in dieser Zeit als freie Studentin, als Gattin und Mutter, als «weggeschüttetes Wasser» alles erlebte. Es ist ein ergreifendes Buch. Was die Autorin erzählt, ist wahr, und die Art, wie sie es erzählt, rührt unwiderstehlich ans Herz. Aus jeder Zeile spürt man den Herzschlag einer Frau, die sich tapfer mit dem Leben auseinandersetzt. Sie spielt die eigenartigen Melodien ihrer Muttersprache auch auf dem Instrument der deutschen Sprache überraschend gut. Die zehn rührend einfachen Holzschnitte aus eigener Hand fügen sich harmonisch ein. Wie schon «Klein Sampan», Frau Chows erstes Buch, verspricht auch diese Fortsetzung beglückende Stunden der Erbauung.

Sehr empfohlen. *F. W.*

Velsen-Quast Margreet: Meine Mutter ist berühmt. Roman für junge Mädchen. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. 1960. 224 S. Leinen.

Die Mutter, eine junge Witfrau, ist eine berühmte Schauspielerin, die Tochter, das einzige Kind, viel allein. Diese besucht das Gymnasium, gilt hier als intelligent, brav und reizlos. Aus dieser Situation ergeben sich Schwierigkeiten mannigfacher Art. Der «Roman für junge Mädchen» arbeitet mit bekannten Mitteln, um seine jungen Leserinnen zu fesseln: Liebe zu einem neuen Klassenkameraden, der mit äusserer und innerer Stattlichkeit begabt ist und stets mit «blauen spöttischen Augen» unsere Heldin betrachtet; eine Nebenbuhlerin, Theaterproben, eine egoistische Mutter, Eisenbahnunglück und Happy-End. Wir können der Geschichte nichts Böses vorwerfen; sie plätschert harmlos wie ein seichtes Wässerlein dahin, ohne mitreissenden Schwung, ohne Tiefen und Untiefen wie ein Bergbach, freilich auch ohne seine Klarheit und Frische. Doch ist der Aufbau gut, die Handlung gradlinig, und die einzelnen Personen sind im allgemeinen überzeugend gezeichnet.

Bedingt empfohlen. *M. B.*

Horst Wolfram Geissler: Schlafittchen. Ehrenwirth-Verlag, München. 1959. 180 S. Leinen.

Wenn ein Dichter vom Range eines Horst Wolfram Geissler («Der liebe Augustin»!) ein Jugendbuch schreibt, dann nimmt man dieses Buch mit besonders hoch gesetzten Erwartungen zur Hand. Es sei vorweggenommen: Geissler ist mit diesem «Roman für junge Mädchen» ein Wurf gelungen, der uneingeschränktes Lob verdient. Schlafittchen – welch köstlicher Einfall schon dieser Name und seine Erklärung! – ist eine mit aussergewöhnlichem Feingefühl und wahrhaft dichterischer Kraft gestaltete Jungmädchenfigur. Das Mädchen, im Aeusseren ganz unserer Zeit verhaftet, packt die sich ihm stellenden Probleme mit klarem Blick und ungebrochenem Mut an, lebt aber doch in mädchenhaft-natürlicher Weise ganz aus seinem starken Gefühl heraus. Gerade in der eigenartigen Mischung der sich nur scheinbar widersprechenden Charaktereigenschaften des Mädchens liegt der besondere Reiz und Charme dieser meisterhaft gezeichneten Figur. Die übrigen Gestalten in Schlafittchens Lebenskreis – eine fünfköpfige Arztfamilie, ein älterer Schauspieler und eine ehemalige Tänzerin – bilden eine Gemeinschaft, in der Schlafittchen, das einzige Kind geschiedener Ehegatten, aufblüht und sich zu einem prächtigen jungen Menschen entwickelt. Das vorwiegend aus innerer Spannung lebende Geschehen dieser Erzählung ist von der Heiterkeit und Lauterkeit schöner mitmenschlicher Beziehungen durchwärmt. Ueber dem ernsten Grundton dieser zur Besinnlichkeit und zum Nachdenken anregenden Geschichte klingen da und dort die behutsam gesetzten Obertöne des ironisch schmunzelnden erwachsenen Gestalters und Betrachters der Dinge. Mit einem Wort: Ein in allen Belangen verantwortungsbewusst und mit künstlerischem Geschmack geschriebenes Jungmädchenbuch, das nirgends angestrengt wirkt und – muss das überhaupt noch gesagt werden? – auf alle die sattsam bekannten Mätzchen dieser Buchgattung verzichten kann; ein Buch, das uns ausnehmend gut gefallen hat. Es sei reifern Mädchen warm empfohlen!

Sehr empfohlen. *H. A.*

SAMMLUNGEN

BENZIGER JUGENDTASCHENBÜCHER

Nesta Pain: Kleine grosse Welt. Verlag Benziger Jugendtaschenbücher, Einsiedeln. 1960. 156 S. Brosch. Fr. 2.30.

Nesta Pain hat am englischen Rundfunk mit grossem Erfolg über das Leben der Spinnen, Käfer, Wespen, Bienen und Ameisen berichtet. Im vorliegenden Band 26 der Jugendtaschenbücher hat der Verlag Benziger diese Berichte zusammengefasst. Sie lesen sich spannend und müssen junge Menschen interessieren und ihr Wissen bereichern; sie werden auch den erwachsenen Leser fesseln. Es werden nicht Alltäglichkeiten und Binsenwahrheiten erzählt, sondern im Leben der Kleinsten die Grösse und Schönheit, aber auch die Unerbittlichkeit der Natur aufgezeigt.

Empfohlen. *M. B.*

TRIO JUNGENDTASCHENBÜCHER

Radau Hans: Grosser Jäger «Little Fox». Verlag Trio Jugendtaschenbuch (Sauerländer, Aarau). 1960. 158 S. Brosch.

Diese ausgezeichnete Abenteuergeschichte ist nun als Band 1 der neuen Reihe «Trio Jugendtaschenbuch», einem gemeinschaftlichen Unternehmen der Verlage Sauerländer, Aarau, Weiss, Berlin, und Jugend und Volk, Wien, herausgekommen.

Das handliche Bändchen in farbigem glanzlackiertem Umschlag, mit einer Kurzbiographie des Autors auf der Rückseite, ist mit einem guten Druck und ansprechenden Zeichnungen ausgestattet.

Sehr empfohlen. *E. Wr.*

WEITERE BESPRECHUNGEN

Hahn Beate: Gärten für die Jugend mit der Jugend. Verlag Rascher, Zürich und Stuttgart. 1960. 406 S. Leinen. Fr. 20.–.

«Ein Handbuch für Erzieher und Lehrer zur Neugestaltung des Gartenbauunterrichts in Kindergärten und Schulen» heisst der Untertitel dieses prächtigen Bandes. Das mit Photos und Zeichnungen reichbebilderte Buch zerfällt in vier Abschnitte: «Gartenbau im Kindergarten», «Gartenbau in der Schule», «Der Werkstoff des Gartens» und «Pflege und Erhaltung des Gartens».

Die Autorin, Beate Hahn, hat sich schon in früheren Publikationen über ihre umfassenden Gartenbaukenntnisse ausgewiesen. In diesem Werk geht es ihr darum, der Jugend im Zeitalter der Verstädterung und Technisierung den Garten als eine Stätte zu erhalten, wo das Gemüt durch die Pflanzenpflege bereichert und die Verstandeskräfte durch mannigfache Naturbeobachtungen geschult werden können. Das Buch bezweckt, die Liebe zum Gartenbau wieder zu wecken, und verfolgt letzten Endes die pädagogisch ausserordentlich wertvolle Absicht, das Kind durch die Werktätigkeit im Garten zu jener seelischen Verbundenheit mit dem Boden zu bringen, die eine der Voraussetzungen für das Beheimatetsein ist.

Sehr empfohlen. *-y.*

Redaktion des «Jugendbuchs»: Jakob Haab, Sekundarlehrer, Schlösslistrasse 2, Zürich 7